



## Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was berichten

Der European Association of Mangalarga Marchador e.V. ([www.eamm.de](http://www.eamm.de)) wurde auch dieses Jahr wieder von seinem brasilianischen Mutterverband ABCCMM nach Brasilien eingeladen. Zusammen mit einer Gruppe Amerikaner und Argentinier sowie Presseleuten aus unterschiedlichen Ländern haben die 15 Europäer eine fantastische Reise ins Pferdeland Brasilien erlebt und das ging so ...

(Bericht Astrid Oberniedermayr, Fotos Sabine Stuewer)

„ ... aber diesmal kommt Ihr als erstes bei mir vorbei, denn ich möchte Euch unbedingt mein neues Haus zeigen“, meint Rogério Bivar, als er hört, daß wir im Juli wieder nach Brasilien kommen. Das klingt, als wohnte er mal gerade um die Ecke. Tatsächlich ist sein Hotel Marinas und seine Mangalarga Marcha-

dor Farm Haras Agua Boa aber 3.000 km von unserem tatsächlichen Reiseziel entfernt. Andererseits ist er ein toller Freund, eine „hot person“, wie er selbst sein Temperament gerne beschreibt und ein fantastischer Gastgeber. Warum also nicht unsere Reise mit einem „Stop-over“ in Natal – Nordosten Bra-

siliens - bei Rogério beginnen. Rogério zu besuchen, bedeutet für uns, ausgezeichnete Pferde in der Marcha Picada (vergleichbar mit Tölt) an endlosen Stränden entlang zu reiten, durch den Regenwald, über Dünen und hinein mit den Pferden ins Getümmel der kleinen Touristenorte. Berühmt ist Rogério für

seine sogenannten „Pit-Stops“. Nach einem flotten Ritt in der Marcha, bei dem wir ca. 14 km in einer Stunde zurück gelegt hatten, machen wir Mittagsrast am Meer. Auf Plastikstühlen, die Füße im Sand, essen wir Hummer und fangfrischen gegrillten Fisch. Danach geht's mit den Pferden durch die Wellen



**Mit Rogérios Hengsten Predileto und Hacker in den Wellen - aber nicht allen Pferden die heranrollenden Wellen geheuer!**



**So muß Urlaub anfangen: in der Marcha oder im Galopp durch die Wellen ...**

mal in der Marcha oder im Galopp! Da kann man gar nicht anders, da muß man einfach jubilieren: genau so muß Urlaub anfangen!

Nach ein paar Tagen geht's weiter nach Belo Horizonte im Staat Minas Gerais – dem Mekka der Mangalarga Marchadores. So unglaublich das klingen mag, aber der brasilianische Mutterverband ABCCMM hat uns eingeladen, und zwar vollumfänglich. Die Gastfreundschaft beginnt schon mit dem Shuttle vom Flughafen und einem Welcome Dinner mit 30 Personen. Die ABCCMM lädt uns zu allem ein: das Hotel, die Busrundfahrt, die Mittag- und Abendessen, die Übernachtungen auf den Farmen, wir bekommen überall tolle Pferde zum Reiten gestellt und

während des National Championship haben wir kostenlosen Eintritt einschließlich Essen und Trinken, Monty Roberts Show, Auktion und Abendveranstaltungen. Wir sind mal wieder sehr beeindruckt und überaus dankbar und hoffen, daß wir einen Teil der Gastfreundschaft irgendwann, irgendwie zurückgeben können.

Aber beginnen wir doch einfach mal am Anfang unserer Reise in Minas Gerais, Brasilien. Nach einer 4stündigen Busfahrt kommen wir in Lavras an und besuchen den Präsident der ABCCMM, Magdi Shaat auf seinem Gestüt ElFar. Hier leben ca. 1.000 Pferde und Magdi Shaat zählt zu den sehr erfolgreichen Züchtern der Rasse Mangalarga Marchador.

## Die Pferde

Mangalarga Marchadores sind die drittgrößte Pferderasse der Welt. Der brasilianische Zuchtverband betreut über 400.000 eingetragene Zuchtpferde.

Die Zuchtziele sind neben Schönheit, einwandfreier Charakter, Rittigkeit und Ausdauer vor allem die Bequemlichkeit der Marcha.

In Brasilien unterscheidet man die Marcha Picada und die Marcha Batida. Während die Picada dem Tölt ähnelt, jedoch mit Dreibeinstütze und nicht mit Einbeinstütze, kann die Batida mit einem gebrochenen Trab ohne Schwebephase umschrieben werden.

Die Pferde sind sehr ausgeglichen, mutig, intelligent und trittsicher und eignen sich für viele unterschiedliche Reitweisen, von Wanderreiten über Distanzsport bis hin zu Dressur und Working Equitation und Westerndisziplinen.





**Über 1.000 Pferde leben auf Haras ElFar.  
Eine Jungpferdeherde im morgendlichen Dunst ...**

Neben unserer Reisegruppe kommen noch ca. 50 Reiter des brasilianischen Sela de Ouro Wettbewerbs auf ElFar zusammen, um am nächsten Tag für das Finale anzutreten. Auch aus der europäischen Gruppe nehmen 7 Reiter am Sela de Ouro teil, die sich in Deutschland qualifizieren konnten. Sie werden 5 Tage lang täglich ca. 30 km Geländestrecken zurück legen und dabei gestellte Auf-

gaben bewältigen. Alle sind gespannt und freuen sich, auf diesen Ritt. Aber wir wären nicht in Brasilien, wenn in der Nacht vorher nicht ordentlich gefeiert werden würde. Während Cachaca – Zuckerrohrschnaps – und Caipirinha angeboten werden, hängen Spanferkel und halbe Ochsen auf dem Grill. Viele fleißige Hände bereiten ein fantastisches Abendessen mit zum Teil fremden Gewürzen und Speisen. Aber alles



**Die Europäische Gruppe geht beim Sela de Ouro in Brasilien an den Start**



**Gastgeber und Präsident der ABCCMM, Magdi Shaat zeigt uns seine Hengste**





**Die Pferde von Haras de Maripá sind wie gemalt.  
Zu Recht ist Marcelo stolz auf seine 30jährige Zucht**

ist sehr lecker, die Stimmung brodelnd und schon bald sind alle fröhlich beim Tanzen. Das muß man den Brasilianern wirklich lassen, die wissen, wie man ausgelassen und fröhlich feiert. Als unser Shuttle fährt, verlassen wir schweren Herzens das rauschende Fest.

Mit zum Teil dickem Kopf geht es am nächsten Morgen früh in den Sattel. Das Sela de Ouro startet und wir verabschieden unsere Reitergruppe und lassen uns von Magdi Shaat sein Gestüt zeigen. Riesige Stutenherden grasen friedlich in den morgendlichen Dunstwolken. Eine ganze Rasselbande Absatzfohlen wird hereingetrieben und kommt auf uns zugerannt, sich schubsend und stoßend, wie so Jungpferde nun mal sind. Die vielen Hengste von Haras EIFar leben jeder in einem eigenen kleinen Stall mit großer Hengstkoppel drumherum. Pferde, Pferde, Pferde überall Pferde – einfach fantastisch. Nach einem leichten Mittagessen schwingen wir uns in den Sattel und reiten in die nahen Berge, genießen großartige Aussichten in weites Land, reiten durch Kaffeepflanzungen in flotter Marcha bis die Sonne un-

tergeht, und das tut sie immer pünktlich um 18.00 Uhr. Jetzt kommen die Sterne und wir sind immer noch in den Bergen. Hier kann man den funkelnden Sternenhimmel so sehen, wie nirgendwo in Europa. Deutlich sieht man die Milchstraße und der Mond leuchtet hell. Ohne Sorgen verlassen wir uns auf die Trittsicherheit der Mangalarga Marchadores, die uns gegen 20.00 Uhr wieder nach EIFar bringen.

Beim Abendessen sind wir noch ganz erfüllt von dem Erlebten und einig, daß wir hier gerne länger bleiben würden, aber schon am nächsten Tag geht es weiter – und wie!!! Wir erreichen Haras de Maripá in Sao Paulo und sind alle einfach überwältigt von der Schönheit der Gebäude und Einrichtung, des Parks, der Stallungen und vor allem der Pferde. Die Mangalarga Marchadores von Sophia und Marcelo sind alle wie gemalt. Eine Zucht aus einem Guß und der ganze stolz von Marcelo, der seit 30 Jahren diese Pferde züchtet. Es ist wirklich schwer, die Fohlen, Jungpferde und Zuchtstuten zu kommentieren, ohne langweilig zu wirken, weil man bei jedem

Pferd begeistert „fantastisch“, „wunderschön“ o.ä. ausruft. Und so ist es aber auch: einfach fantastische, wunderschöne Pferde und wir freuen uns schon auf den morgigen Ausritt.

Wieder steigen wir im morgendlichen Dunst in den Sattel und Sophia und Marcelo führen uns durch das Gelände ihrer Fazenda, vorbei an riesigen Nelore Bullen und durch ganze Rinderherden hindurch.

Wir sind beeindruckt und haben Spaß auf unseren Pferden, die ausnahmslos den Gang Marcha Batida gehen. Dieser Gang ist vergleichbar mit einem gebrochenen Trab ohne Schwebephase und für den Reiter ebenfalls sehr bequem. Wir sind begeistert und verlassen die großartige Gastfreundschaft von Sophia und Marcelo nur sehr ungern aber es stehen noch weitere spannende Punkte auf dem Programm:





**Mit einem Hengst hält der Bereiter die Stutenherde in Schach. Hervorragender Charakter und Rittigkeit sind oberste Zuchtziele**

Cruzilia! Cruzilia ist die Wiege der Rasse Mangalarga Marchador! Hier ist sie entstanden, diese außergewöhnliche Pferderasse. Auf den alten Farmen wurden Stuten brasilianischer Landschläge mit Hengsten der Rasse Alôr gekreuzt. Schönheit, guter Charakter, Rittigkeit, Ausdauer und Bequemlichkeit waren damals schon oberste Zuchtziele. Und auf unserer bisherigen Reise können wir das zu 100 % bestätigen.

Auf den alten Farmen wird uns unter der Leitung von Domingo Lollobridgida (tatsächlich verwandt mit Gina Lollobridgida) ein überwältigender Empfang bereitet. Alle Nachbarn (ca. 200 km Umkreis) sind zusammen gekommen und haben berühmte Hengste alter Blutlinien mitgebracht, um sie uns zu zeigen. Außerdem sehen wir wieder viele Jungtiere und Stuten und natürlich werden wir eingeladen, zu reiten. Alle Pferde sind herausgeputzt und tragen neue Halfter. Eigens für unseren Besuch wurde eine Lautsprecheranlage organisiert. Wir sind überwältigt und dankbar! Nach einem umfangreichen Mittagessen, verabschieden wir uns, denn am nächsten Tag erwartet

uns die Eröffnung des National Championship.

Das National Championship in Belo Horizonte ist das weltgrößte Turnier einer einzelnen Rasse. Über 1.600 Pferde haben sich auf nationalen Turnieren qualifiziert und treten an, um die Titel Champion der Champions in den unterschiedlichen Disziplinen und Kategorien zu gewinnen. Hier ist das „who is who“ auf vier Beinen unterwegs. Pferde, die mal eben für 2,5 Mio Reais (ca. 1,3 Mio. EURO) verkauft werden, Versteigerungen, auf denen Embrios für 25.000,- EURO und mehr gekauft werden, Turnierpferde, die man mal eben so probereiten darf, 250 Verkaufspferde im „Shopping“ Catalogue und Pferdeschönheiten, die einen Catwalk verdient hätten. Das muß man einfach mal erlebt haben. Das muß man einfach mal gesehen haben. Wir waren mitten drin, gehätschelt und verwöhnt von unserem Mutterverband, der ABCCMM, der wir für all das Erlebte sehr, sehr dankbar sind.

UND ..... wir werden auf jeden Fall nächstes Jahr wieder nach Brasilien reisen! ■



**Brasilien ist ein weites Land, ideal für Pferde, Reiter und Reiturlaub auf Mangalarga Marchadores!**

